

ENERGIEWENDE- PRESSESCHAU

Ausgabe 05/2016



C.A.R.M.E.N.

Förderprogramm für solares Bauen und effiziente Gebäude neu aufgelegt

Energiekommune 05/2016

Im Rahmen der neuen Forschungsinitiative „Solares Bauen/Energieeffiziente Stadt“ werden Technologien für mehr Energieeffizienz und die Integration Erneuerbarer Energien in Gebäuden und Quartieren in den nächsten fünf Jahren mit 150 Millionen Euro gefördert. Ergänzend kann die Initiative „EnEff.Gebäude.2050“ in Anspruch genommen werden. Hier stehen weitere 35 Millionen Euro für modellhafte Innovations- und Transformationsprojekte im Gebäudebereich bereit. Auch Einrichtungen der Kommune und der Länder sind jeweils antragsberechtigt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie direkt beim Projektträger Jülich:

www.ptj.de/

Stromspar-Check mit kommunalem Schwerpunkt verlängert

Energiekommune 05/2016

Das Projekt „Stromspar-Check“, das es mittlerweile in rund 190 Städten und Gemeinden gibt, wird mit kommunalem Schwerpunkt bis 2019 fortgesetzt. In den nächsten drei Jahren sollen im Rahmen von „Stromspar-Check Kommunal“ weitere 125.000 einkommensschwache Haushalte durch die Stromsparberater der Caritas kostenlos beraten werden und Soforthilfen in Form von LEDs oder abschaltbaren Steckdosen erhalten. Da die Stromsparhelfer selbst ehemalige Langzeitarbeitslose sind, kennen sie viele Probleme der Ratsuchenden und können diese individuell auf Augenhöhe beraten. Das Projekt wird vom Bundesumweltministerium mit 30 Millionen Euro gefördert. Interessierte Kommunen können sich hier informieren:

www.stromspar-check.de/datum/2016/04/04/umweltministerin-barbara-hendricks-gibt-startschuss-fuer-den-neuen-stromspar-check-kommunal.html

Bayerische 10H-Abstandsregel für Windkraftanlagen ist verfassungsgemäß

erneuerbareenergien.de vom 09. Mai 2016

Der bayerische Verfassungsgerichtshof entschied, dass die umstrittene bayerische Abstandsregel für Windkraftanlagen im Wesentlichen mit der bayerischen Verfassung vereinbar ist und wies damit die Klage gegen das bayerische Windkraftgesetz ab. Das Gesetz, wonach Windkraftanlagen gemessen an ihrer Höhe mindestens den zehnfachen Abstand zur nächsten Wohnbebauung haben müssen, ist seit Ende 2014 in Kraft. Die bayerischen Gemeinden können Windkraftanlagen innerhalb des Mindestabstands über die kommunale Bauleitplanung, durch einen sogenannten vorhabenbezogenen Bebauungsplan, trotzdem zulassen. Nähere Informationen dazu lesen Sie hier:

www.stmi.bayern.de/assets/stmi/buw/baurechtundtechnik/ersthinweise_zum_inkrafttreten_der10_h-regelung.pdf

Einheimische Biomasse hat Potential

stadt-und-werk.de vom 06. Mai 2016

Laut der aktualisierten Bioenergie-Potentialabschätzung der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR) kann der Primärenergiebedarf im Jahr 2050 zu 26 Prozent aus einheimischer Biomasse gedeckt werden. Im Jahr 2015 wurden 8 Prozent des Primärenergieverbrauchs durch Biomasse gedeckt. Der Löwenanteil kommt dabei mit Energiepflanzen und Reststoffen wie Stroh, Gülle und Mist aus der Landwirtschaft. Dieses Potential ist derzeit erst zu einem Drittel ausgeschöpft. An zweiter Stelle folgt Energieholz, also Wald- und Industrierestholz sowie Altholz. Momentan wird das Potential zu zwei Dritteln genutzt. Das Energiepotential organischer Rest- und Abfallstoffe, z. B. aus der Grünflächenpflege, aus der Biotonne oder aus Gewerbe und Industrie, ist hingegen vergleichs-



C.A.R.M.E.N.

weise gering und heute schon so gut wie ausgeschöpft. Weitere Informationen zur Biomasse-Potentialabschätzung erhalten Sie unter:

biogas.fnr.de/1/service/presse/presse/aktuelle-nachricht/

Absatz von Solarthermieranlagen steigt

stadt-und-werk.de vom 26. April 2016

Laut einer Kollektorabsatz-Statistik des Bundesverbands Solarwirtschaft (BSW-Solar) und des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie stieg der Absatz von Solarthermieranlagen an. Von November 2015 bis März 2016 wurden demnach rund 7 Prozent mehr Solarkollektoren verkauft als im Vorjahr. Gerade jetzt zum Ende der Heizperiode ist aufgrund der aktuellen Fördersätze ein günstiger Zeitpunkt für eine Heizungsmodernisierung. Nähere Informationen zum Thema Solarthermie finden Sie z. B. auf der Kampagnenseite „Sonnige Heizung – immer im Plus“:

www.sonnigeheizung.com/

Privaten Stromverbrauch mit aktuellem Stromspiegel bewerten

Pressemitteilung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft vom 21. April 2016

Gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Verbraucherschutz veröffentlichte das Bundesumweltministerium eine aktualisierte Version des Stromspiegels (siehe Energiewende-Presseschau 11/2014). Anhand Verbrauchsdaten von 144.000 deutschen Haushalten wurde die bisherige Orientierungshilfe aktualisiert und verfeinert. Privatkunden können nun die eigene Stromrechnung mit den bundesweiten Werten des Stromspiegels vergleichen und so ihren eigenen Verbrauch in sieben Klassen, von gering bis sehr hoch, einordnen. Dabei berücksichtigt der Stromspiegel die Wohnsituation der Nutzer – Faktoren wie Haushaltsgröße, Gebäudetyp oder die Art der Warmwasserbereitung fließen in das Ergebnis ein und ermöglichen eine differenzierte Bewertung. Den „Stromspiegel für Deutschland 2016“ finden Sie unter:

www.die-stromsparinitiative.de/fileadmin/bilder/Stromspiegel/broschuere/Stromspiegel-2016-web.pdf

Anregungen zum Energiesparen erhalten Sie z. B. hier:

www.die-stromsparinitiative.de/stromspar-tipps/index.html

Bewerbung für Deutschen/Europäischen Solarpreis noch bis 31. Mai möglich

pv-magazin.de vom 12. April 2016

Bereits zum 23. Mal prämiert EUROSOLAR e.V. Innovationen und besonderes Engagement mit dem Solarpreis und gibt somit neue Impulse für eine dezentrale und regenerative Energiewende. Der Solarpreis wird in verschiedene Kategorien an Gemeinden, Kommunen, Unternehmen, Vereine oder Organisationen, Architekten und Journalisten sowie Privatpersonen vergeben. Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 31. Mai 2016 per E-Mail oder Online-Formular sowie auf dem Postweg eingereicht werden. Informationen zum Bewerbungsverfahren und bisherige Gewinner des deutschen sowie des europäischen Solarpreises finden Sie unter:

www.eurosolar.de/de/index.php/solarpreise-mainmenu-114

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

